

**KARL HERMANN BITTER AN DIE MOZART-STIFTUNG IN SALZBURG
BERLIN, 12. SEPTEMBER 1877
mit Entwurf einer Antwort**

Berlin den 12 Septbr 77.

5 Nach längerer Abwesenheit vor Kurzem hierher zurückgekehrt, bin ich zu meinem Bedauern erst jetzt im Stande, das gefällige Schreiben vom 9^{ten} v. M. beantworten zu können.

Ein Autograph *Seb. Bachs* besitze ich leider zur Zeit nicht. Doch werde ich mein möglichstes thun, um ein solches zu erlangen u. es würde mir zum besonderen Vergnügen gereichen, dasselbe der *Mozart* Stiftung übersenden zu können.

10 Ein Bildniß des großen Meisters werde ich Ihnen zusenden. Es ist dies ein sehr guter Stich nach dem Original-Oehlbild, welches sich aus *Seb. Bachs* Zeit, nach dem Leben gemahlt in der *Thomas*-Schule zu Leipzig befindet. Sie würden dasselbe Porträt in dem meiner Biographie *Bachs* vorangehefteten Bilde wieder erkennen, mich selbst aber jeder Zeit bereit finden, Ihren Wünschen u. Zwecken, so weit ich es irgend vermag, mit Freuden entgegen zu kommen.

15 Mit dem Ausdruck vorzüglichster
Hochachtung verharre ich
Ihr

20 ergebenster
Bitter
pr. Unter-Staats Secretairs.

[Nachschrift:]

25 *Euer H.*

Wir erlauben uns den Empfang des Portraits Sebastian *Bachs* zu bestätigen u. unsern verbindlichsten Dank für das hohe Wolwollen Eure H. auszudrücken.
hoch.